

# Schulinternes Fachcurriculum für da Fach WAT

Klasse	Niveau - stufe	Verbindlicher Inhaltsbereich	Methoden und gegebenenfalls verbindliche Versuche	kompetenzorientierte Standards (beispielhaft)	Lehrwerk und Lektüren	Bezüge zu anderen Fächern, den BC Sprachbildung, BC Medienbildung, übergreifende Themen
<b>Pflichtbereich</b> (WAT im Pflichtbereich wird an der ESN mit jeweils 1 Unterrichtsstunde in den Jahrgängen 8 und 9 unterrichtet. Daraus ergibt sich, dass nicht alle Bereiche umfassend im WAT-Unterricht behandelt werden können. Teile werden deshalb auch im BB-Unterricht, sowie in den Naturwissenschaften mit behandelt.)						
7	D	P5 Kommunikation u. elektr. Medien (Innerhalb von ITG): Hardware: Aufbau eines PC Geräte und deren Funktion, Grundkenntnissen, Fachbegriffe	Arbeit am PC und mit AB	SUS <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen technische Kommunikations-geräte sachgerecht ein</li> </ul>	AB	Bezug zu Deutsch: Stichpunkte zur Unterstützung des Hörverständnisses notieren
		Programme: Textverarbeitung Bildverarbeitung	Praktische Übungen mit der Tastatur Arbeitsaufträge mit enger Verbindung von Demonstration und Üben	<ul style="list-style-type: none"> <li>verwenden auch lizenzfreie Software</li> <li>kennen die Nutzung von E-Mails</li> </ul>		Bezug zu Deutsch: Lebenslauf Allgemeiner Brief
		Präsentation	Schüler entwickeln eine max. 10 seitige Präsentation über ein selbstgewähltes Thema aus dem persönlichen Bereich	<ul style="list-style-type: none"> <li>nutzen Computer zur Informations-gewinnung</li> </ul>		(Anwendung für andere Fächer möglich) mithilfe von Notizen und vorgegebenen Redemitteln (z. B. zu Beginn, anschließend, zum Schluss) adressatenbezogen vortragen
		Internet: Geschichte/historische Entwicklung Risiken	Recherche Belehrung (Datenschutz/Rechte ...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kritische Nutzung elektronischer Kommunikations-formen</li> </ul>		Einzelinformationen aus medial vermittelten

						Texten (hier Internet) aufgabengeleitet ermitteln und wiedergeben
	E	P5 wie D		<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedingungen gelungener Kommunikation</li> <li>• bewerten und nutzen elektronische Kommunikationsformen kritisch (E-Mail, blog, chat) und</li> <li>• beurteilen deren gesellschaftliche Auswirkungen</li> <li>• erarbeiten sich Informationen über Berufsbilder in der Kommunikations- und Medientechnik</li> <li>• bewerten internetgestützte Formen des Konsums</li> </ul>		zentrale Informationen aus medial vermittelten Texten ermitteln und wiedergeben
	D*					
8	E	P5 Signalübertragung/ Technische Kommunikation: Signalfluss, Informationsübertragung im Wandel der Zeiten, Richtig Telefonieren	z.B. das Morsealphabet  Übungen, Rollenspiel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Signale als ständige Begleiter im privaten und öffentlichen Leben</li> <li>• entwickeln ein Verständnis für die Dynamik der technischen Entwicklung</li> </ul>	AB	Bezug zu Physik und Geschichte  Sprachbildung: Wörter (z. B. Zahlwörter, Operatoren) und Formulierungen in verschiedenen Sprachen nutzen (Herkunftssprachen,

					gelernte Fremdsprachen, Regionalsprachen)
	P1 Berufs- und Lebenswegplanung I und P4 Grundlagen des Wirtschaftens: „Spiel das Leben“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS spielen alleinstehende, berufstätige Erwachsene</li> <li>• Interaktion, Gruppenarbeit</li> <li>• Recherche und Informationsverarbeitung</li> <li>• Einbeziehung außerschulischer Experten</li> <li>• Reflexion eigener Wünsche, Erwartungen, Hoffnungen, Ängste auf der Basis simulierter und echter Erfahrungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schätzen ihre Stärken und Schwächen ein</li> <li>• können ihre Handlungsziele und -alternativen entwickeln</li> <li>• kennen die Möglichkeiten der Informations-beschaffung</li> </ul>	Hier werden vorrangig die Materialien von „Spiel das Leben“ verwendet	Medienbildung: wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen
	Vorbereitung des BP in der 9. Klasse Suche eines geeigneten Platzes	SuS werden mit den Ablauf und den Dokumenten vertraut gemacht	SuS wissen um die Möglichkeiten der Suche einen Platzes (Telefonat, Bewerbungsschreiben)		
	P2 Planung, Darstellung, Fertigung und Bewertung eines Produktes P3 Ernährung und Gesundheit (Bearbeitung dieser Bereich auch bereits in der 7. Klasse möglich)	Klassenindividuelle Auswahl des Themas z.B. gemeinsames Frühstück, SuS präsentieren landestypische Spezialitäten, Projekte zur gegenseitigen Akzeptanz (ohne Gewalt, Streitschlichtung, ...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten projektorientiert und kooperativ an der Auswahl, Planung, Darstellung, Fertigung eines Produktes,</li> <li>• gehen mit Werkstoffen, Werkzeugen, Maschinen und Geräten sach- und sicherheitsgerecht um,</li> </ul>	Projekt abhängig	SuS erwerben Wissen über die Vielfalt der Kulturen, Lebensweisen und Überzeugungen sowie Kompetenzen, die sie zur Orientierung und Teilhabe in einer demokratischen Gesellschaft befähigen.

				<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Kriterien zur Kontrolle und Bewertung eines Produktes,</li> <li>erarbeiten sich Informationen über Berufsbilder in Handwerk und Industrie.</li> </ul>		
	F	P5, P1 und P4 wie E		<ul style="list-style-type: none"> <li>berücksichtigen die Ergebnisse ihrer Selbsteinschätzung realitätsnah bei der weiteren Bildungs-, Berufs- und Lebenswegplanung</li> </ul>		
	D*					
9	F	<p>P6 Berufs- und Lebenswegplanung II Betriebspraktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Betrieb</li> <li>Unternehmensformen</li> <li>Wirtschaftsbereiche</li> <li>Betriebs- und Produktionsarten</li> <li>Arbeitsschutz/Jugendschutz</li> <li>Arbeitgeberverbände</li> <li>Interessenvertretungen</li> <li>Praktikumsplatz / Kriterien für die Eignung</li> </ul> <p>• Direkte Vorbereitung: Besprechen der Schüleranleitung und der Dokumente</p>	<p>Whlg. der Kriterien für einen geeigneten Praktikumsplatz, Übung von Telefonaten und Vorstellungsgesprächen, Verständnis des Kontrollbogens</p> <p>Übung von Texterarbeitung: Tagesberichte, Beschreibung von Gegenständen und Abläufen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>besitzen einen grundlegenden Einblick in die Arbeitswelt</li> <li>kennen die Bedeutung einer termingerechten Abgabe;</li> </ul> <p>(Hinweis: Die Note der Praktikumsmappe geht je nach Lage der Praktikumszeit zu 50% in die Halbjahresnote oder zu einem Drittel in die Jahresnote ein)</p>		<p>SuS entwickeln Einstellungen und Kompetenzen, die sie befähigen, ihre Studien- und Berufswahl eigenverantwortlich zu treffen. Dazu gehören die Sichtung und Beurteilung aktueller Anforderungsprofile sowie der Erwerb entsprechender Schlüsselqualifikationen zur Planung und Gestaltung des eigenen Wegs in die Arbeits- und Berufswelt.</p>

	einschliesslich des Wandzeitungsberichtes				
	<p>P7 Verbraucherbildung P9 Arbeit und Beruf P10 Soziale Arbeit in Haushalt und Beruf (teilweise in Kl. 8 begonnen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerbsarbeit</li> <li>• Arbeit im Haushalt</li> <li>• Gehaltsabrechnung</li> <li>• Sozialversicherung und private Vorsorge</li> <li>• Auskommen mit dem Einkommen</li> <li>• Finanzierung größerer Anschaffungen</li> <li>• Kontoführung</li> <li>• Schuldenfalle</li> <li>• Familienplanung, Erziehung (Betreuung)</li> <li>• Vertragsrecht (Kaufvertrag, Mahnverfahren)</li> <li>• Wohnformen</li> </ul>	<p>Weitere Bearbeitung der Materialien von „Spiel das Leben“</p> <p>Betriebsbesichtigung im Rahmen der Projektwoche am Anfang des Schuljahres</p> <p>Arbeit mit Arbeitsblättern Häufig bietet sich Gruppenarbeit an</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen den einfachen Wirtschaftskreislauf</li> <li>• treffen begründete Entscheidung zur Verwendung des Einkommens privater Haushalte</li> <li>• können persönlichen Erfahrungen einfließen lassen</li> <li>• können soziale und integrative Belange erkennen</li> <li>• kennen Grundsätze des Rechtswesens</li> </ul>	<p>AB von Spiel das Leben</p> <p>Kopiervorlagen</p>	<p>SuS lernen, dass Zuschreibungen von Fähigkeiten und Aufgaben auf ein Geschlecht nicht naturgegeben sind und können zwischen biologischem und sozialem Geschlecht unterscheiden.</p>
	<p>P8 Umsetzung eines komplexen Vorhabens (Planung und Beginn der Durchführung kann bereits in der 8. Klasse begonnen werden bzw. ist auch noch in der 10. Klasse möglich)</p>	<p>Klassenindividuelle Auswahl des Themas z.B. Renovierung des Klassenraumes, Planung und Durchführung einer Klassen- bzw. Projektfahrt (Gedenkstättenfahrt), Ehemaligentreff</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten projektorientiert und kooperativ in der Auswahl, Planung, Darstellung, Fertigung eines Produktes und / oder einer Dienstleistung,</li> <li>• beschreiben symbolische Darstellungen und nutzen diese sachlogisch,</li> </ul>		<p>SuS können Gesprächsregeln vereinbaren und beachten</p>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• wählen begründet umweltverträgliche Materialien für die Herstellung von Produkten aus,</li> <li>• entwickeln Kriterien zur Qualitätssicherung eines Produktes und / oder einer Dienstleistung,</li> <li>• evaluieren Bedürfnisse und Wünsche potentieller Kunden,</li> <li>• entwickeln projektbezogene Finanz- und Zeitpläne,</li> <li>• schaffen organisatorische, sachliche und personale Bedingungen für die Projektdurchführung,</li> <li>• evaluieren regelmäßig den Stand der Projektarbeit und reagieren adäquat.</li> </ul>		
G	P 6, 7, 9, 10, 8 wie F				<p>Informationen aus Texten zweckgerichtet nutzen</p> <p>in Hörtexten und längeren Redebeiträgen</p> <p>Wesentliches von Nebensächlichem</p>

						unterscheiden und wiedergeben
10	E* F G/H	Kein WAT im Pflichtbereich				
Wahlpflichtbereich (Ein Teil der Materialkosten wird von den SuS getragen.)						
7	D	WP 1 Entwickeln und Herstellen von Produkten (Holz/Metall/WP 2 Textilien) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsschutz</li> <li>• Materialkunde</li> <li>• Werkzeug- und Maschinenkunde</li> <li>• Technologie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizzen</li> <li>• Arbeitsablaufplan</li> <li>• Material-berechnungen</li> </ul> </li> </ul>	Unterrichtsgespräche; Untersuchungen an Probestücken mit entsprechenden Protokollen Vorführungen und fachgerechter Umgang; Exaktes und normgerechtes Bearbeiten von Vordrucken  Der Einsatz weiterer Materialien (z.B. Glas, Kunststoff, Materialien der E-Technik) ist zu integrieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertschätzen Materialien und Produkte</li> <li>• finden den Bezug zu anderen Fächern insbesondere Mathematik und Naturwissenschaften</li> <li>• lernen das Verknüpfen von Informationen (persönliche und andere)</li> </ul>	Lehrbuch und Werkstatt-ordnung  Arbeitsblätter zu den Geräten  Zeichenbretter  Sachliteratur, aktuelle Erkenntnisse z.B. aus dem Internet	Zuarbeiten für Schul- und Weihnachtsbasare  SuS können alltagssprachliche und bildungssprachliche Formulierungen (z. B. ein Urteil/einen Baum fällen, Beitrag zahlen/leisten) situationsgemäß anwenden
		WP 3 Lebensmittelverarbeitung Inhaltsstoffe der Lebensmittel Gesunde Ernährung	Unterrichtsgespräche und Recherche Referate und Plakate  praktisches Erproben		LB aus der Schülereküche, Rezepte auch aus dem Internet	
	E	WP 1, 2, 3 wie oben	s.o. Stärkung der Teamarbeit (Vom Aspekt des Eigenerwerbs der Produkte werden die Möglichkeiten für die Herstellung für Kunden ausgelotet)	S. lernen den Wert der Arbeit für andere		
8	D*					

	E	Doppeljahrgangsstufe, deshalb siehe oben				
	F					

Es gibt zwei Kursvarianten: **Fertigen** (Inhalte und Methoden aus 7/8 fließen hier mit ein), ; **WAT+** (im Rahmen des Dualen Lernens für Schüler und Schülerinnen, die Unterstützung für einen erfolgreichen BBR-Abschluss benötigen)

In beiden Kursvarianten können Themen der Wahlpflichtbereiche WP 1 Entwicklung und Herstellung von Produkten für Kunden, WP3 Lebensmittelverarbeitung, WP 4 Nachhaltiges Wirtschaften und WP 7 Bauen und Wohnen einfließen. Möglichkeiten von upcycling werden bei einzelnen Projekten verwirklicht.

	D*					
9	F	<p>Allgemein: Verbindung von Sachliteratur, aktuellen Erkenntnissen</p> <p>Material- und Werkstoffkunde, Vermarktung, Umweltaspekte,</p> <p>Wirtschaften in Unternehmen/Haushalt</p> <p>Soziale Arbeit in Haushalt und Beruf</p> <p>Ernährung und Lebensmittelverarbeitung</p> <p>Konsumwirtschaft und Dienstleistungen</p> <p>Wohnraumbeschaffung, Mietrecht, finanzielle Hilfen</p>	<p>Organisation und theoretische Aufbereitung von Projekten sowie deren praktische Umsetzung</p> <p>kaufmännisch - verwaltende Tätigkeiten; Einnahmen und Ausgaben werden anhand von Beispielen berechnet</p> <p>Fallbesprechung und praktische Übungen</p> <p>Siehe 7/8</p> <p>SuS untersuchen, erkunden Wohnbedürfnisse, Wohnformen</p>	<p>S. können lesen und erstellen: Arbeitsablaufplan, technische Zeichnungen, Kostenberechnung</p> <p>SuS erkennen Konfliktsituationen, setzen sich ein gegen</p>		<p>Versicherungen</p> <p>soziale Berufe</p>



		Lebensplanung und Erziehung (Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Spielzeug)	Erfahrungen aus dem engeren Lebenskreis werden mit Erfahrungsberichten verglichen	Gewalt insbesondere gegen Kinder.  SuS wissen um die Möglichkeiten der sozialen Hilfe in Notsituationen		
	G	WP 1, 3, 4, 7 wie F				SuS können Fachbegriffe und fachliche Wendungen (z. B. ein Urteil fällen, einen Beitrag leisten, Aufgabe lösen) nutzen
10	E*					
	F	Doppeljahrgangsstufe, deshalb siehe oben				
	G/H					

Anmerkungen:

Bei Fächern, die leistungsdifferenziert erteilt werden, entspricht die erstgenannte Niveaustufe ohne Sternchen dem GR-Niveau, die zweite dem ER-Niveau. Eine Unterscheidung der Kurse muss sich in den erreichten Kompetenzen abbilden.

Die Niveaustufe mit dem Sternchen gilt für Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen, wobei das Abschlussziel der berufsorientierende Abschluss ist.